

## *Stoos- Trainingswochenende Frühjahr 2009*

### Anreise

- ✚ Jeanine ist bereits am Donnerstag Mittag auf nach Stoos um dort für den Rest des Zwetschgentrupps schon mal ausgiebig die Location zu testen. Schwimmen, Fernseh schauen, Zigarette rauchen, Bailyes trinken und im Whirpool sonnen. Hierbei ist sie insbesondere dem Geheimnis von wasserfestem Make-Up auf die Spur gekommen. Und das da wäre: Immer schön den Kopf über Wasser halten und blos nicht vom ganzen Geblubbere verrückt machen lassen!
- ✚ Drei weitere Zwetschgen haben sich tapfer am Abend durch den Autodschungel im Sihltal geschlängelt, um dort unbedingt noch die letzte Gondel auf den Berg zu erreichen. Ganz glücklich jeweils drei Taschen pro Person die Treppen hinauf geschleppt zu haben, wurde es kurz vor Abfahrt leider doch noch ganz schön eng...tja, so eine Gondel hat halt ein begrenztes Fassungsvermögen.
- ✚ Komplette waren wir dann am Freitag morgen um 10 Uhr...äh...sagen wir 10 Uhr 30. Bei herrlichem Sonnenschein mussten Evelyne und Miri ja unbedingt noch ausdiskutieren, ob man Esmeralda (Auto) „oben ohne“ stehen lassen kann. Nein, konnte man nicht – sie bekam ein Dach über den Kopf. Ein Dach über dem Kopf wäre aber für Jeanine`s Auto angebrachter gewesen, da dieses bei Regen und Schräglage (!) sich in ein Aquarium verwandelt.

### Das Hotel

- ✚ Leider werden wir wohl kein weiteres mal in dieser Location verweilen dürfen, weil wir es uns nicht nehmen liessen, unsere Anregungen und Kritik bekannt zu machen. Aber davon mal abgesehen, waren wir eh einfach zu laut und zu auffällig (Fotosession in der Empfangshalle und diverse Baraufenthalte!).
- ✚ Lag es also doch an uns, dass der Service hier und da doch etwas zu wünschen übrig liess? (Anmerkung Autorin: Ausser beim hübschen Patrick!!!) So wurde hier und da das Essen verwechselt oder neu gestaltet: 2x Gemüsebouillon; 2x Bouillon ohne Gemüse – Wer hat jetzt was bestellt? Grosse Gesichter, Panik – hatte ich eine Auswahl? Haben wir falsch angekreuzt? Letzteres wurde vehement von der Servicekraft behauptet. Hier sei der Vollständigkeit halber gesagt, wir hatten gar nichts angekreuzt – das übernahm für uns die (ebenso fachkompetente) Rezeption.



## Wellness

- ✚ Für die Damen Diem und Jaussi gab es neueste Haut Couture in Sachen Bademäntel. „Kurz und eng anliegend“ soll ja diese Saison auch wieder sehr modern sein.
- ✚ Nicole indes blieb eine Entscheidung, ob es jetzt ins Hallenbad oder in den Saunatempel geht gänzlich erspart. Sie hatte einfachheitshalber erst gar keinen Badeanzug mitgenommen. (Anmerkung der Autoren: Ist uns schleierhaft warum nicht).
- ✚ Besonders beeindruckend zeigte sich die Aussicht vom Saunabalkon. Es gab nämlich leider keine. Dort wo man in die wunderschöne Bergwelt hätte blicken können, versperrte einem eine Store, automatisch nach Betreten des Balkons heruntergelassen, leider den Blick. Harrte man dort jedoch lange genug aus, gab die hochgezogene Store den Blick in Richtung Whirlpool frei. Dort kämpften mittlerweile jetzt schon drei Wasserelfen um ihr Make-Up.
- ✚ Jeanine kündigte gleich am ersten Tag im Brustton der Ueberzeugung an, sie ginge jetzt jeden Morgen um 7 Uhr mehrere Runden schwimmen. Lag es daran, dass Ihr der Trainingsplan zu lasch erschien, oder aber, dass Sie schon beim Xten Glas „gespritzter Weisser“ (aber bitte süß!) war?

## Alkohol und andere Laster

- ✚ Eigentlich ist es ein Wunder, dass wir Zwetschgen an diesem Wochenende nicht verdurstet sind. Zuerst fanden wir zum Apéro lediglich die „unbediente“ Bar und später wurden wir erst gar nicht verstanden. Mangels Schwitzerdütschkenntnis (Anmerkung der Autoren: der schöne Patrick“ war ja auch erst zwei Wochen in der Schweiz) lasteten sämtliche Bestellungen auf Bianca`s Schultern. Auch Corinne`s Versuch – „gibt`s den auch in Braun?“ – führte leider nicht zum gewünschten Ziel.
- ✚ Da es besagten „Braunen“ (Caramelwodka) nicht gab, mussten wir uns notgedrungen mit Tequila abgeben. Frei nach dem Motto „Schlecken, Trinken, Beissen...Schnupfen“. Die einen schnupften und die anderen versuchten es (gell Miri ☺).
- ✚ Ein fabelhafter Begleiter zum wirklich fabelhaften Essen, war auch immer wieder der fabelhafte „Fabelhaft“. (Anmerkung der Autoren: kicher, kicher...)
- ✚ Die Bar hat uns natürlich nicht nur wegen des schönen Patricks` so gut gefallen, sondern auch wegen der Chips und Nüssli. So Futterten wir uns (vor UND nach dem Essen!) von der einen in die andere Ecke.



## Und jetzt zum eigentlichen Grund dieses Wochenendes

- ✚ Wir bevölkerten diverse Trainingssäle: Angefangen mit dem „kleinen, unförmigen“ Yogaraum (immerhin gab es Spiegel), ging es weiter in die eigens uns zur Verfügung gestellte Turnhalle. Diese befand sich in Stoos-City und wie alles andere in der Renovation (keine Heizung, kein Wasser, kein WC ☹). Um ernsthaften Erfrierungserscheinungen vorzubeugen, wurde das Training doch in einem Seminarraum (MIT Teppich) verlegt. Dies wiederum hiess für zwei Hotelangestellte die aufwendig installierte Musikanlage mit Boxen zum wiederholten Male abzubauen, auf den Turbotraktor zu verstauen und wieder aufzubauen.
- ✚ Zur Stressbewältigung (und um den Jungs genug Zeit zu geben) köpften wir die erste Flasche Prosecco. Weitere folgten später ☺.
- ✚ Hierbei knüpften wir unfreiwillig Kontakt zu unserer „Konkurrenz“ in Sachen Lautstärke und Hotelentertainment. Voll konzentriert im *Barbie*-Feeling, öffnete sich die Tür und besagter Frauentrupp kam spionieren.
- ✚ Beim *Harem* machte Evelyne auch immer wieder gerne was für sich.
- ✚ Beim *Shadow* wollte Corinne auch gerne mal im Mittelpunkt stehen und sorgte für einen eigenen Lichtspot.
- ✚ Der *Le Rève* sorgte am letzten Tag für Aufregung wegen „dem Kreis“ ...ohne Zählen geht hier leider gar nichts. Aber nur was für Zahlen?
- ✚ Für Sexappeal neben dem *Barbie* sorgt auch der neue *Spender* mit fliegenden Hüten und Mänteln.
- ✚ Die neue Choreographie *Cirque du Soleil* gleicht einem Fitnessstraining. Anspruchsvolle Hebefiguren erfordern nicht nur Muskeln und ein Lächeln, sondern insbesondere auch Diät für die Eine und Eiweiss für die Anderen. Oberstes Gebot: Nicht tabelle...
- ✚ Die Schlange beim *Ländler* hatte es in sich und Miri zog sich schwerste (!) Fingerverletzungen zu.



## Abreise

- ✚ Für erneutes Chaos sorgten wir bei der Abreise an der Rezeption. Nach diversen Diskussionen um ungeklärte Buchungsposten gab die Rezeption des lieben Frieden wegens nach.
- ✚ Bei der Rückfahrt hatten nicht nur wir (zu gutes Essen), sondern auch die Gondel bedenkliches Uebergewicht:
  - 6 Zwetschgen
  - jeweils 3 Gepäckstücke
  - 1 Kinderwagen
  - 1 Hund
  - 4 Kinder
  - 6 Wanderer

## *Und nachfolgend noch ein kleines Zwetschgenquiz:*

Ordnen Sie folgende Originalzitate einer Zwetschge zu:

„ Sind die Berge nicht schön!?“

„Am besten haben mir im Trainingswochenende die ruhigen und langen Nächte gefallen.“

„ Gibt `s den auch in braun?“

„Hoch, tief, hoch, tief...“

„Ich bin dann morgen um 7 im Hallenbad. Kommt jemand mit?“

„Wie schäle ich denn diese Orange jetzt ohne Messer?“

„Und was genau ist jetzt so toll am Schnupfen? Es gab nicht mal einen Flash.“



## Schlusswort

- ✚ Die Berge sind immer noch schön.
- ✚ Jeanine`s Auto ist kein Aquarium.
- ✚ Esmeralda geht es besser denn je *und*

*WENN SIE NICHT GESTORBEN SIND, DANN TANZEN SIE NOCH HEUTE.*

*Jeanine*

*Bianca*